



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Lehrlingsausbildung: Maschinenschlosser

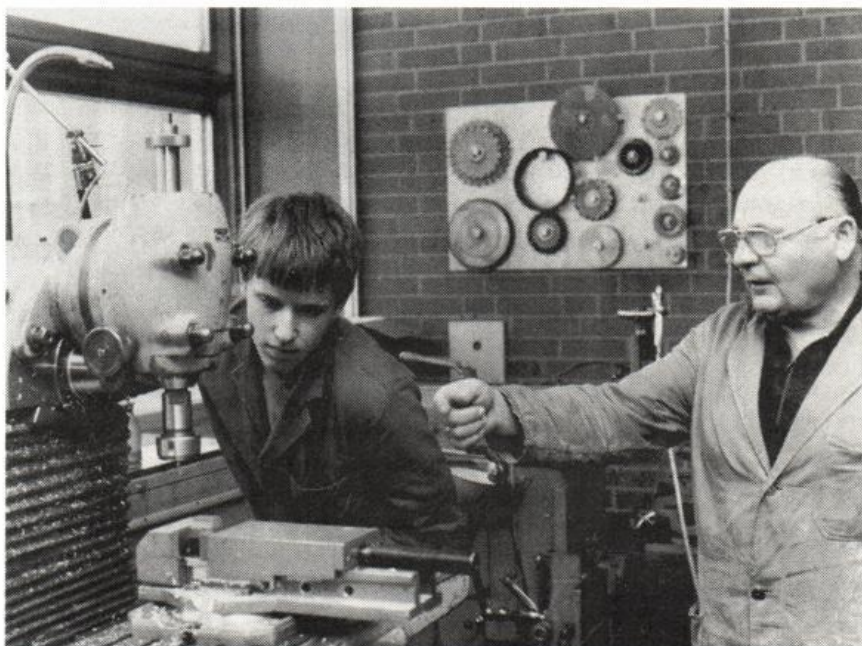
urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Übung macht den Meister Theoretiker sollten studieren

Paderborn (ghp). Schon am ersten Tag wird ihnen die Illusion geraubt, hier stehen Bett und Sofa und laden zum Müßiggang ein. Davon ist jedenfalls ihr Ausbilder, Ernst Winter, überzeugt. Die Maschinenschlosserlehrlinge, 13 an der Zahl, seien zum Lernen hier und nicht zum Rumstehen. Punktum. Der Werkstattleiter des Fachbereichs 10 nimmt kein Blatt vor den Mund. Donnerstags morgens sei es ab und an schlimm bestellt mit der Konzentration und Motivation seiner "Jungs". Grund: die ständigen Diskothekenbesuche am Vorabend brächten die Lehrlinge von der rechten Arbeitsauffassung ab.

Winter sieht sich als Vertreter der alten Generation, die Schlosserausbildung von der Pike auf und universell vermittelt bekam. Seine Lehrlinge hingegen müßten, der Zeit gehorchend, als Fachleute für ganz bestimmte Bereiche ausgebildet werden. Und diese Ausbildung sei vornehmlich praktisch-handwerklicher Art: feilen, sägen, bohren, meißeln, biegen, nieten, punktschweißen, löten, schmieden, Gewinde schneiden. Theorie gehöre, so Winter, in die Berufsschule. Nur ausnahmsweise, quasi nebenbei, wenn es etwa um Bohrung verschiedenster Metalle geht, wird Winter als Theoretiker aktiv. Ansonsten: Arbeit an den Maschinen, Übung macht den Meister.

Ein ansehlicher Maschinenpark füllt die Werkstatt Räume. Vier Drehmaschinen, drei Fräsmaschinen, eine Werkzeug-, zwei Produktionsmaschinen, Bohrmaschinen aller Art,



So wird's gemacht! Ausbildungsleiter Winter schaut den Lehrlingen öfter einmal über die Schulter

Schleifmaschinen, Brandsägen usw. usf. Von der Feinmechanik bis zum Schwerbau können hier alle Schlosserarbeiten verrichtet werden. Das wissen die Professoren und Studenten am Fachbereich zu schätzen. Seien es Maschinenteile, die für ein Forschungsprojekt benötigt werden, die Werkstatt fertigt sie an. Seien es im Rahmen von Diplomarbeiten angefertigte Konstruktionspläne, die Schlosser realisieren das Erdachte. Und die Lehrlinge arbeiten spätestens nach dem 1. Lehrjahr an solchen Projekten mit.

Schon zur Zeit der Staatlichen Ingenieurschule bildeten Winter und seine Mitarbeiter Lehrlinge aus. Nach der Integration der Ingenieurschule in die Gesamthochschule ruhte erst einmal der Ausbildungsbetrieb, bis man sich 1977 angesichts der wachsenden Jugendarbeitslosigkeit zu einer Wiederaufnahme entschloß. Eine richtige, wenn auch nicht leicht gefallene Ent-

scheidung. Denn die Hochschule kann zwar Ausbildungsplätze, nicht aber feste Arbeitsplätze anbieten. Der Lehrling findet das in seinem Vertrag schriftlich bestätigt: eine Übernahme nach den Lehrjahren ist prinzipiell nicht möglich. Doch bleiben die Schlossergesellen, bislang, nicht auf der Straße stehen. Sie finden meist kurze Zeit nach der Lehre einen Arbeitgeber.

Einige kehren an die Hochschule zurück. Nicht als Schlosser, sondern als Maschinenbau-Student. Winter empfiehlt seinen "Jungs",

vor allem denjenigen, bei denen er mehr theoretisch als praktische Fähigkeiten ausgemacht hat, die Fachhochschulreife nachzuholen. Ein Ingenieur, so Winters Devise, ist zum Konstruieren da, ein Schlosser muß anpacken können.

Betriebs-Fußballer landeten Sieg

Harte Trainingsarbeiten wurde belohnt: mit 3:1 behielten die Betriebs-Fußballer der Uni-GH (Foto) auswärts bei den Alten Herren des TSV Leopoldstal die Oberhand. Die in diesem Jahr auf des Gegners Platz noch ungeschlagene Uni-Mannschaft, mit durchschnittlich 36 Jahren auch nicht mehr die Jüngsten, ging hoch motiviert und voll konzentriert in die harte aber durchaus faire Begegnung. Kein Platzverweis, keine Rote Karte. Garant für den in dieser Höhe zwar schmeichelhaften, dennoch nicht unverdienten Sieg war der solide und kompromißlose agierende Abwehrblock, hinter



dem Libero Strahtmann umsichtig die Fäden zog und ein ums andere Mal mit gescheiterten Steilpässen die, wenn nicht pfeilschnellen, so doch schnellen Außenstürmer einsetzte. Im Mittelfeld unermüdliche Laufarbeiten und hier und da auch gelungene Doppelpässe.

Zur Pause stand es 1:0. Fuchs hatte die Gäste mit einem trockenen Volley-Schuß aus sieben Metern in Führung gebracht. Was Stimulation hätte sein müssen und Ruhe ins Spiel bringen

sollen. Doch nichts von alledem! Kaum war der Anpfiff zur zweiten Halbzeit getan, schon sahen sich die Uni-Sportler einem mächtigen Sturmloch der Gastgeber fast hilflos gegenüberstehen.

Das Ausgleichstor fiel, Nervosität war nunmehr Trumpf in den Reihen der Paderborner. Und wäre da nicht Laufwunder Kreiter gewesen, der zweimal die sporadischen Konter erfolgreich abschließen konnte, wer weiß, wer weiß. ...

Hochschulsport: Termine Wintersemester 85/86

MONTAG

06.00 - 08.00 Frühschwimmen
16.00 - 17.00 Squash A
17.00 - 18.00 Krafttraining
17.00 - 18.00 Tischtennis Spiel
17.00 - 18.00 Triathlon Circuit
17.00 - 18.00 Squash F
17.00 - 19.00 Volleyball F
18.00 - 19.00 Fitness/Stretching
18.00 - 19.00 Tischtennis
18.00 - 19.00 Squash L
18.00 - 22.00 Schach
19.00 - 20.00 Skigymnastik
19.00 - 20.00 Step-Tanz A
20.00 - 21.00 Step-Tanz F I
20.00 - 22.00 Basketball A
20.00 - 22.00 Badminton A 1
20.00 - 22.00 Volleyball

FREITAG

06.00 - 08.00 Frühschwimmen
14.00 - 16.00 Fußball AG
16.30 - 17.30 Eltern mit Kind
16.30 - 18.30 Fußball für Bed.
18.00 - 19.30 Aikido
18.30 - 21.00 Badminton fr.Spiel
20.00 - 21.30 Volleyball für Bed

DIENSTAG

06.00 - 08.00 Frühschwimmen
12.00 - 13.00 Tennis A
13.00 - 14.00 Tennis F I
14.00 - 15.00 Tennis A
15.00 - 16.00 Tennis F I
16.30 - 18.00 Fechten
17.00 - 18.30 Volleyball F
17.00 - 18.30 DLRG-Kurs
18.00 - 20.00 Ausgleichssport Bed
18.00 - 20.00 Volleyball Ausgl.Sp.
18.30 - 20.00 Volleyball
19.00 - 20.00 Step-Tanz F II
19.00 - 20.30 Tae-Kwon-Do F
20.00 - 21.00 Tischtennis F
20.00 - 21.30 Plastikhockey
20.00 - 22.00 Badminton A 2
20.00 - 22.00 Sporttauchen
20.30 - 22.00 Karate A
21.00 - 22.00 Skigymnastik

SONNABEND

06.00 - 08.00 Frühschwimmen
08.00 - 10.00 Fußball Spiel
10.00 - 12.00 Basketball Spielüb.
10.00 - 12.00 Volleyball Spielüb
10.00 - 12.00 Volleyball
12.00 - 14.00 Fußball AG
15.00 - 17.00 Badminton fr.Spiel

MITTWOCH

06.00 - 08.00 Frühschwimmen
11.00 - 12.00 Schwimmen
12.00 - 13.00 Tennis A
12.00 - 13.00 Tennis F I
12.00 - 13.00 Tennis F I
13.00 - 14.00 Tennis A
13.00 - 14.00 Tennis F I
14.00 - 15.00 Tennis F II
14.00 - 16.00 Hockey
15.00 - 16.00 Tennis F II
16.00 - 17.30 Handball
16.15 - 17.00 Gymnastik mit Musik
17.00 - 18.00 Krafttraining
17.00 - 18.00 Folklore
17.30 - 19.00 Handball Wettkampf
18.00 - 19.00 Krafttraining
18.00 - 19.00 Jazztanz A 1
18.30 - 20.00 Rollstuhlsport
19.00 - 20.00 Rock'n Roll A 1
19.00 - 20.00 Rock'n Roll A 1
19.00 - 20.00 Jazztanz A 2
19.00 - 20.30 Basketball F
19.00 - 20.30 Volleyball
20.00 - 21.00 Rock'n Roll F
20.00 - 21.00 Rock'n Roll F
20.00 - 21.00 Tanztraining F TV
20.00 - 21.30 Tae-Kwon-Do A
20.30 - 22.00 Turnen
20.30 - 22.00 Trampolin A
20.30 - 22.00 Trampolin F
21.00 - 22.00 Skigymnastik

DONNERSTAG

06.00 - 08.00 Frühschwimmen
12.00 - 13.00 Tennis A
13.00 - 14.00 Tennis F I
14.00 - 15.00 Tennis F II
15.00 - 16.00 Sport für Lehrlinge
16.00 - 18.00 Tischtennis Spiel
16.00 - 18.00 Fußball Spiel
16.00 - 18.00 Fußball
16.15 - 17.45 Fitness-Training
16.30 - 18.00 Turnen
17.00 - 18.00 Kinderschwimmen
17.15 - 18.00 Fitnessgymnastik
18.00 - 19.00 Skigymnastik
18.00 - 19.00 Kinderjudo
18.00 - 19.00 Experimenteller Tanz
18.00 - 19.30 Segeltheorie
18.00 - 19.30 Pantomime A
18.00 - 22.00 Schach
18.30 - 19.15 Wassergymnastik
19.00 - 20.00 Konditionstraining
19.00 - 20.30 Ju Jutsu A
19.00 - 20.30 Karate F
19.00 - 20.30 Gesellschaftstanz A
19.00 - 20.30 Volleyball Spiel F
19.15 - 20.15 Anfängerschwimmen
19.30 - 21.00 Badminton F
19.30 - 21.00 Wasserspringen
20.00 - 22.00 Volleyball L
20.00 - 22.00 RhoRadturnen
20.30 - 21.30 Jazztanz II
20.30 - 22.00 Ju Jutsu F
20.30 - 22.00 Gesellschaftstanz F